

## Ein Durchbohrtes Herz



### CHEVALIER – ZU SEINER ZEIT...

#### Sein Leben:

Chevalier stammte aus einer armen Familie, in der hart gearbeitet wurde, um zu überleben, und war auf seinem Weg, als Mensch und als Christ, immer mit beiden Beinen auf dem Boden der Tatsachen geblieben. Er lebte ganz bewusst in der rauen Wirklichkeit seiner Zeit. Es waren schwierige Jahre. Die Ideologie der Französischen Revolution setzte sich durch und im Westen brach das Zeitalter der Industrialisierung an. Alles veränderte sich, und viele christliche Werte verschwanden aus dem öffentlichen Leben. Chevalier nannte diesen negativen Zeitgeist: „Die Übel unserer Zeit“. Bei dem Versuch, sie zusammenzufassen, benutzte er zwei Worte: Egoismus und Gleichgültigkeit. Und er nahm beide Haltungen sowohl im sozioökonomischen Bereich als auch im Bereich des Glaubens wahr. Ihre Ursachen und Folgen in Form von Armut, Ausgrenzung, Sklaverei und Säkularismus schmerzten ihn. In seiner Studentenzeit entdeckte er, dass Gott, der die Liebe ist, nicht mit diesem menschlichen Leiden einverstanden war. Deshalb sah er in Christus, der uns mit einem menschlichen und göttlichen Herzen liebt, die Antwort und Lösung für die Herausforderung seiner Gesellschaft. Die Liebe Gottes, die sich im Bild seines vom Leiden seiner Brüder durchbohrten Herzens offenbarte, war eine Herausforderung, sich für die Befreiung des Menschen einzusetzen: „Was immer ihr einem Bruder/einer Schwester antut, das tut ihr mir an“.

#### Seine Worte:

„Ist es nicht in diesem Herzen, wo sich die Liebe, die zur Schöpfung herabsteigt, und die Liebe der ganzen Schöpfung, die zu Gott zurückkehrt, treffen?“ (Das Heiligste Herz Jesu, 88) „Sein durchbohrtes Herz ist das letzte Wort der Liebe Gottes; es zeigt uns deutlich all das, was die Liebe Gottes uns zu sehen und zu lieben geben wollte“. (Das Heiligste Herz Jesu, 84). „Verbunden mit Ihm, dessen Herz offen ist, damit wir eintreten können, um aus seiner Quelle des Lebens zu trinken ...“. „Und indem wir in sein von der Lanze durchbohrtes Herz eintreten, entdecken wir, dass wir die geheimnisvolle Ergänzung sind, ohne die Christus nicht alles wäre, was er sein sollte“ (Das Heiligste Herz Jesu, 86 - vgl. Ef 1,23).



# Ein Durchbohrtes Herz



## CHEVALIER FÜR HEUTE...

Im neuen Jahrtausend, in dieser Zeitenwende, können wir nicht leugnen, dass es viele „Übel unserer Zeit“ gibt, wo Egoismus und Gleichgültigkeit auf neuen Wegen zunehmen, die sich gegen die Mehrheit der Menschen und für den Nutzen einiger weniger richten. Es genügt, einen Blick auf unseren Horizont zu werfen, um festzustellen, dass wir weiterhin das Herz, die Liebe Gottes, die sich in Jesus von Nazareth vollständig offenbart hat, verletzen. **Wie Jules Chevalier glauben wir, dass nur die verkörperte und engagierte Liebe die Welt retten kann. Kurz gesagt, wenn Lieben bedeutet, wie der Heilige Johannes Paul II. sagte, „das Du vor das Ich zu stellen“, dann ist das der einzige Weg, um Egoismus und Gleichgültigkeit sowie die leidvollen Folgen beider für die Mehrheit der Menschheit zu überwinden.**



# Ein Durchbohrtes Herz



## GEBET DES MONATS

Herr,  
du hast Jules Chevalier dazu inspiriert,  
sich von den Übeln,  
die die Menschen seiner Zeit plagten,  
tief bewegen zu lassen.  
Wir bitten,  
dass auch wir bei der Kontemplation  
des Herzens Jesu  
das Heilmittel für die Übel der Welt  
in Jesus Christus entdecken,  
in dem sich die barmherzige  
Liebe des Vaters offenbart.  
Mögen wir überall,  
bewegt von dieser Liebe  
und geleitet vom Heiligen Geist  
Zeugen seiner Liebe sein.

Amen.

*Vgl. MSC-Konstitutionen, Nr. 3.*

